



**FRAGILE Aargau/Solothurn Ost**

Für Menschen mit Hirnverletzung  
und ihre Angehörigen



# JAHRESBERICHT 2025

FRAGILE Aargau / Solothurn Ost



**FRAGILE Aargau/Solothurn Ost**, Fröhlichstrasse 7, 5200 Brugg

Telefon: 056 442 02 60, E-Mail: [aargau@fragile.ch](mailto:aargau@fragile.ch), Homepage: [www.fragile.ch/aargau-solothurn/](http://www.fragile.ch/aargau-solothurn/)

IBAN-Nummer: CH55 8080 8006 5643 1862 3

# Jahresbericht des Präsidenten



## Rückblick

Das Vereinsjahr 2025 war für FRAGILE Aargau/Solothurn Ost ein erfreuliches und ermutigendes Jahr. Besonders freut mich, dass wir unsere Mitgliederzahl auf **über 700** steigern konnten. Diese Entwicklung ist das Ergebnis unserer gezielten Bemühungen, insbesondere im Kontakt mit **REHA-Kliniken**. Es ist sehr wertvoll, dass Betroffene und Angehörige vermehrt auf unser Angebot aufmerksam gemacht und zur Mitgliedschaft ermutigt werden.

Erstmals haben wir zudem einen **Neumitgliederanlass** durchgeführt. Ziel war es, neuen Mitgliedern unseren Verein, unsere Angebote und die Menschen hinter FRAGILE persönlich näherzubringen. Solche Begegnungen helfen, Barrieren abzubauen und von Anfang an Vertrauen und Verbundenheit zu schaffen.

Die Mitgliederversammlung fand am **3. Mai 2025 in Olten** statt. Wir durften eine **ausgeglichene Rechnung** präsentieren. Gleichzeitig verabschiedeten wir **André Hug**, unseren ehemaligen Präsidenten, aus dem Vorstand. Für seinen langjährigen und wertvollen Einsatz zugunsten unserer Regionalvereinigung danke ich ihm herzlich.

Mit dem neuen Format **«Unterwegs mit FRAGILE»** haben wir 2025 ein weiteres schönes Angebot geschaffen. Die Anlässe – darunter die **Stadtführung in Aarau**, der Besuch im **Vogelpark Ambigua** sowie im **Gartencenter Huplant** – stiessen auf grosses Interesse und waren sehr gut besucht. Die positiven Rückmeldungen zeigen, dass dieses Format den Wunsch nach Begegnung und gemeinsamen Erlebnissen sehr gut trifft.

Ein besonderes Highlight war unsere **Vereinsreise ins Papiliorama in Kerzers**. Solche Ausflüge fördern den Zusammenhalt und schenken vielen Mitgliedern wertvolle Momente der Leichtigkeit und Freude.

Erfreuliches wurde auch von unseren diversen Betroffenen- und Angehörigengruppen, darunter Walking, «Feuer und Flamme» und Cafétreffs geleistet.

Den stimmungsvollen Abschluss des Vereinsjahres bildete die **Jahresendfeier im Restaurant Gnadenthal im Reusspark**. Ein besonderer Gast war **Iwan Bruggmann**, Ultramarathonläufer, der den Abend mit seiner Präsenz bereicherte.

## Ausblick auf 2026

Auch 2026 dürfen sich unsere Mitglieder auf ein **abwechslungsreiches Jahresprogramm** freuen. Das Format **«Unterwegs mit FRAGILE»** werden wir weiterführen und mit weiteren interessanten Aktivitäten ergänzen.

Ein besonderer Schwerpunkt wird der **Sponsorenlauf vom 29. August 2026 in Aarau** sein, den wir gemeinsam mit der Dachorganisation durchführen. Dieser Anlass ist eine wichtige Gelegenheit, unsere Anliegen in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und zusätzliche Mittel für unsere Arbeit zu gewinnen.

## Dank

Ein herzliches Dankeschön gilt allen **Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern**, den zahlreichen **Helferinnen und Helfern**, meinen **Vorstandskolleginnen und -kollegen** sowie unserer **Geschäftsstellenleiterin Marianne Peter** für ihr grosses Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit.

Ein ebenso grosser Dank geht an unsere **Sponsoren und Unterstützer**, die unsere Arbeit mittragen und vieles erst möglich machen

Herzlich  
Daniel Siegrist, Präsident

Titelseite:  
FRAGILE Unterwegs, Vogelpark Ambigua

# Organisationszweck

FRAGILE Aargau/Solothurn Ost steht Menschen mit einer Hirnverletzung und ihren Angehörigen sowie Fachpersonen mit einem spezialisierten und breiten Dienstleistungsangebot zur Seite. Wir bieten Beratung, Selbsthilfegruppen, Freizeitangebote und Kurse. Mit Broschüren und Fachinformationen orientiert die gemeinnützige Organisation kompetent über das Thema Hirnverletzung.

**Mitgliederzahl:** 732 Einzel- und Kollektivmitglieder, davon 78 Neueintritte (Stand 31.12.2025)

## Vorstand

- Daniel Siegrist, Präsident, im Vorstand seit 2024
- Dr. phil Andrea Kälin, Vizepräsidentin, im Vorstand seit 2023
- Jasmin Antener, Beisitzerin, im Vorstand seit 2021
- Miro Barp, Beisitzer, im Vorstand seit 2021
- Ineke Irniger, Peerberatung, im Vorstand seit 2019
- PD Dr. med. Timo Kahles, Beisitzer, im Vorstand seit 2024
- Peter Reimann, Finanzen, im Vorstand seit 2020
- André Hug, eh. Präsident, Beisitzer, im Vorstand bis April 2025

## Geschäftsstellenleitung:

Marianne Peter (40 Prozent), seit 2018

## Kontrollstelle:

Herzog Treuhand AG, Stein

## Nahestehende Organisationen

Zwischen FRAGILE Aargau/Solothurn Ost und FRAGILE Suisse besteht ein Unterleistungsvertrag, der die Beiträge regelt, die der Regionalen Vereinigung gestützt auf den Leistungsvertrag zwischen dem Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) und FRAGILE Suisse zustehen.

## Jahresziele

- Der Vorstand von FRAGILE Aargau/Solothurn Ost hatte für 2025 folgende Ziele definiert:
- Schaffen neuer Angebote wie Neumitgliederanlass und «Unterwegs mit FRAGILE»
  - Beschaffung und Implementierung einer EDV-Lösung für die Mitgliederverwaltung/Vereinsarbeit.

Alle wurden erreicht.



Mitgliederversammlung Vorstand (von links nach rechts): Miro Barp, Ineke Irniger, Peter Reimann, Timo Kahles, Jasmin Antener, Andrea Kälin, Daniel Siegrist)



Dr. phil  
Andrea Kälin  
Vizepräsidentin



Daniel Siegrist  
Präsident

## Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle



Das Jahr 2025 ist gefühlt viel zu schnell vergangen. Viele schöne, bereichernde Begegnungen mit unseren Mitgliedern haben die grosse Dankbarkeit für unsere Dienstleistungen gezeigt, was sehr motivierend für mich und den ganzen Vorstand ist.

Es freute uns, dass wir an verschiedene externe Anlässe eingeladen wurden, um unsere Organisation zu präsentieren. Diese Öffentlichkeitsarbeit ist weiterhin sehr wichtig, um FRAGILE in der Bevölkerung, aber auch in Fachkreisen, noch bekannter zu machen.

Auch das vielfältige Angebot von Gesprächsgruppen und Treffpunkten fand weiterhin regen Anklang. Es fanden über 260 Durchführungen mit rund 1 500 Teilnahmen statt. Dies sind wichtige Fixpunkte im Alltag unserer Mitglieder und somit ein wesentlicher Bestandteil unserer Dienstleistungen.

Spannend im Sommer war das Mitverfolgen des Ultramarathons «Transeuropalauf» unseres Mitgliedes Iwan: Was für eine unglaubliche Leistung: 41 Tage am Stück "ränne, ränne, ränne", insgesamt 2325 km, ohne Ruhetag, von Norddeutschland nach San Marino! Für Iwan ein weiteres erreichtes Ziel, das er sich nach seiner Hirnverletzung gesetzt hat. Während der 29. Etappe hatte ich Gelegenheit, zusammen mit einer Kollegin der Dachorganisation, Iwan nahe der Schweizer Grenze persönlich zu treffen und anzufeuern.



Ultramarathon

Ein weiteres Highlight war der Besuch der Swiss ArtExpo in Zürich, wo unser Mitglied Theres die einmalige Gelegenheit hatte, nicht nur als Gast ihre Kaffeekapselkunst auszustellen, sondern der grossen Besucherschar sogar live die Entstehung eines ihrer Werke vorzuzeigen.



SwissArtExpo

Die vergangenen Monate waren geprägt von verschiedenen internen Neuerungen, auch logistischer Natur, die uns helfen, unsere Arbeit noch speditiver und kundenfreundlicher zu bewerkstelligen.

Ein grosses Merci gilt unserem Präsidenten und den anderen Vorstandsmitgliedern für die angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit, ebenso unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern: Herzlichen Dank für eure Solidarität, euer Vertrauen und Dabei-sein.

Marianne Peter  
Leiterin Geschäftsstelle

**Aktuelles finden Sie auch immer auf unserer Homepage:**

[www.fragile.ch/aargau-solothurn/](http://www.fragile.ch/aargau-solothurn/)

## Veranstaltungen, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit 2025

Februar	Neumitgliederanlass, Aarau
März	Brainweek, Infostand anlässlich zweier Vorträge im KSA, Aarau Fachnewsletter
April	Kurs «Was zwitschert und fliegt denn da» in Suhr Mitwirken Podiumsdiskussion EISZEIT / Lesung mit Kevin Lötscher, Zürich Unterwegs mit FRAGILE: Stadtführung Aarau
Mai	Mitgliederversammlung mit Brunch, Olten Frühlingsfest Suhr, Setzlingsmarkt Info- und Verkaufsstand mit Team des Blumengartens Sommerwind KABO Inklusionsmarktplatz, Infostand, Aarau Vorstellung FRAGILE, Neurocareteam KSA, Aarau
Juni	Sponsorenanlass, Suhr Unterwegs mit FRAGILE: Besuch Vogelpark Ambigua, Zeihen Fachnewsletter
August	Besuch Viv.Selun im Blumengarten, Suhr Dorfspaziergang Seniorenkommission, Vorstellung Blumengarten, Suhr Vereinsreise Papiliorama, Kerzers Besuch Aphasiegruppe Aargau im Blumengarten, Suhr
September	Dankeschönabend für unsere Gruppenleitenden und freiwilligen Helfenden, Suhr Fachnewsletter
Oktober	Unterwegs mit FRAGILE: Besichtigung Gartencenter Huplant
November	Öffentlicher Vortrag zum Thema «Delir» im KSA, Aarau Vorstellung FRAGILE beim Team Klin. Psychologie/Neuropsychologie, Reha Rheinfelden Mitwirken bei der Grant Application «Sweat and Delirium», Loop Zürich Vorstellung FRAGILE am Anlass «VEREINT», Suhr
Dezember	Jahresschlussfeier Reusspark, Gnadenthal Adventsfenster Blumengarten, Suhr Fachnewsletter

**Selbsthilfegruppen, Treffpunkte, Freizeitangebote und Peerberatung 2025:**  
Detaillierte Berichte siehe Folgenseiten.



Kurs «Wer zwitschert und fliegt denn da?»



Gerade diese Vielfalt an Erfahrungen machte die Treffen besonders bereichernd.

Besprochen wurden Themen wie der Umgang mit reduzierter Belastbarkeit, kognitiven Einschränkungen und Erschöpfung, Fragen zur beruflichen Wiedereingliederung, zum Aufbau sozialer Kontakte oder zu sozialrechtlichen Anliegen. Oft entstanden aus den Gesprächen ganz praktische Impulse für den Alltag. Erfahrene Teilnehmende teilten hilfreiche Strategien, während neue Mitglieder frische Perspektiven einbrachten. So wurde deutlich: Jede und jeder hat etwas beizutragen.

Was die Gruppe besonders auszeichnet, ist der spürbare Zusammenhalt. Anteilnahme, Verständnis und ehrliche Ermutigung prägen die Treffen. Neben nachdenklichen Momenten blieb auch Raum für Humor und gemeinsames Lachen. Für viele ist die Gesprächsgruppe zu einem wichtigen Fixpunkt im Monat geworden – ein Ort, an dem man sich verstanden fühlt und neue Zuversicht schöpfen kann.

Die aktuellen Termine für das Jahr 2026 sind auf der Homepage von Fragile Suisse publiziert.

lic. phil. Samuel Parak  
Neuropsychologe  
Fachpsychologe für Psychotherapie FSP  
Eidgenössisch anerkannter Psychotherapeut  
ZURZACH Care

### Gruppe Lenzburg

Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Mittwochnachmittag (ausser in den Schulferien) von 14.45 – 16.15 Uhr in den Räumlichkeiten im reformierten Kirchgemeindehaus in Lenzburg. Beim ersten Treffen im Monat, wird die Gruppe jeweils von einer Fachperson geleitet. Sonst trifft sie sich als Selbsthilfegruppe.

Dies wird noch bis zu den Sommerferien 2026 so sein. Danach ist es leider nicht mehr möglich, diese Räumlichkeiten zu nutzen. Ein neuer, zentraler Ort in Lenzburg, welchen wir für den Austausch nutzen können, ist bereits in Aussicht.

Die Bereitschaft, sich in der Gruppe, für teilweise auch persönliche Themen, zu öffnen, macht diese so wertvoll. Dies zeigt auch auf, dass sich die Teilnehmenden in diesem Rahmen wohlfühlen.

Obwohl sich die Teilnehmenden teilweise schon lange kennen, gibt es immer wieder neue Themen und Inputs, welche besprochen werden können. Auch wenn es sich dabei um Tagesaktualitäten handelt.

Ich freue mich auf die weiteren Treffen mit euch allen.

Selina Tobler  
Sozialbegleiterin  
Systemisch-Lösungsorientierte Kurzzeitberaterin  
ZiS

### Gruppe Olten

Die geleitete Gesprächsgruppe traf sich auch im Jahr 2025 regelmässig einmal im Monat, jeweils am Montagnachmittag von 15.00 bis 16.30 Uhr. Die Treffen waren von einer offenen und herzlichen Atmosphäre geprägt, in der sich sowohl langjährige Mitglieder als auch neu Hinzugekommene wohl und willkommen fühlten. Besonders erfreulich war, dass die Gruppe im Laufe des Jahres Zuwachs erhielt und neue Teilnehmende rasch ihren Platz im vertrauten Kreis fanden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren standen der gegenseitige Austausch von Erfahrungen, das Teilen von Alltagsherausforderungen und das gegenseitige Zuhören im Mittelpunkt der Treffen. Immer wieder wurde sichtbar, wie tröstlich und stärkend es ist, sich mit Menschen auszutauschen, die ähnliche Lebenssituationen kennen. Neben ernsthafteren Gesprächen kam aber auch die Freude nie zu kurz: der Austausch über Alltagsbegebenheiten, das gemeinsame Schmunzeln über erlebte Missgeschicke, die gegenseitige Freude beim Berichten über persönliche Erfolge oder schöne Erlebnisse trugen zu vielen unbeschwerten Momenten bei.

So sind diese Nachmittage für viele Teilnehmende zu einem festen und wertvollen Bestandteil ihres Alltags geworden, ein Ort,

an dem Verständnis, Vertrauen und Freundschaft wachsen dürfen. Ich danke allen Gruppenmitgliedern herzlich für ihr Mitwirken, ihre Offenheit und ihr Vertrauen. Mein Dank gilt auch FRAGILE Aargau/Solothurn Ost, dass sie diese Form der Begegnung ermöglicht und unterstützt. Ich freue mich, die Gruppe auch im kommenden Jahr weiter begleiten zu dürfen.

Dr. phil. Martina Hoffmann  
Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP  
Neurothek Olten

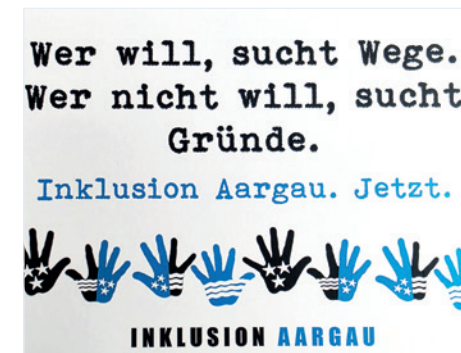
## Berichte der geleiteten Gruppen für Angehörige

### Gruppe Aarau Junge Angehörige

Das Jahr 2025 stand im Zeichen einer bedeutenden Weiterentwicklung des Angebots. Die langjährige Gruppe für Jugendliche und junge Erwachsene, deren Angehörige eine Hirnverletzung erlitten haben, wurde nach reiflicher gemeinsamer Reflexion aufgelöst. Die TeilnehmerInnen, die über mehrere Jahre hinweg regelmässig an den Treffen teilgenommen hatten, sind zu wahren ExpertInnen im Bereich der Angehörigenarbeit herangewachsen.

Aufgrund fehlender Neuanmeldungen wird nun anstelle von Gruppenveranstaltungen die Möglichkeit direkter, individueller Beratung angeboten. Dieses flexible Format ermöglicht es, gezielt auf die spezifischen Bedürfnisse einzelner Familien einzugehen.

So durfte ich dieses Jahr beispielsweise eine Familie begleiten, deren Vater eine Hirnverletzung erlitt – ein Ereignis, das die gesamte Familie auf den Kopf stellte. Es fanden sowohl Einzeltermine mit den Jugendlichen statt als auch eine Beratung am Familientisch zu Hause mit der gesamten Familie. Dabei wurden herausfordernde Alltagsthemen gemeinsam reflektiert, wie etwa die Ferienplanung: Wer hat welche Bedürfnisse und Wünsche? Was ist überhaupt möglich aufgrund der Hirnverletzung des Vaters? Wie kommt jedes Familienmitglied zu seiner Erholung? und vieles mehr. Solche Gespräche ermöglichten es der Familie, Lösungen zu entwickeln, die alle Perspektiven berücksich-



tigen und den veränderten Alltag gemeinsam zu gestalten.

Ich freue mich darauf, auch im kommenden Jahr Jugendliche und Familien begleiten zu dürfen und mitzuhelfen, die Herausforderungen, die eine Hirnverletzung mit sich bringt, etwas leichter zu machen.

lic. phil. Marie-Louise Lanz-Lütthi  
Neuropsychologin/Psychologin FSP  
Zentrum Verhaltensneurologie/Neuropsychologie,  
Zürich

### Gruppe Bellikon

Die Angehörigengruppe, die monatlich in der Rehaklinik Bellikon angeboten wird, steht allen Familienangehörigen und Freunden der Betroffenen zur Verfügung. Es geht um einen offenen Austausch im vertraulichen Rahmen. Die Angehörigengruppe wird von verschiedenen Fachpersonen wie Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen, einer Sozialarbeiterin, Ärzt:innen und Pflege der Rehaklinik Bellikon begleitet. Inhaltlich sind die Teilnehmenden frei zu wählen, über was gesprochen werden soll. Es kann sich dabei um emotionale wie um fachliche Themen handeln. Leider konnte die Gruppe mangels genügend Teilnehmenden nur sporadisch durchgeführt werden.

Sabina Rizvo  
BLaw & Sozialarbeiterin B.Sc. FH  
Leitung Sozialberatung  
Rehaklinik Bellikon

# ZURZACHCare

## Neurologische Expertise für Ihre Gesundheit

Wir unterstützen Sie nach einem Hirnschlag oder Parkinson – mit innovativen Therapien für mehr Lebensqualität und Selbstständigkeit.

[zurzachcare.ch/neurologie](http://zurzachcare.ch/neurologie)



### Gruppe Brugg

Diese seit vielen Jahren bestehende Gruppe hatte leider immer weniger Teilnehmende, weshalb entschieden wurde, sie ab Anfang Jahr nicht mehr anzubieten.

### Gruppe Olten

Im Juni sind wir erfolgreich mit einer neuen Gruppe für Angehörige in Olten gestartet. Das Echo ist sehr positiv und es findet grosse Wertschätzung, dass mit diesem neuen Angebot ein Raum entsteht, wo die Bedürfnisse und Herausforderungen der Angehörigen thematisiert werden. Zu Beginn stand das gegenseitige Kennenlernen im Zentrum. Rasch hat sich eine vertrauensvolle Gesprächsrunde etabliert, in der Fragen, Anliegen und Erfahrungen mit grosser Offenheit miteinander ausgetauscht wurden. Dabei war ein grosses gegenseitiges Verständnis spürbar und das Bemühen, hilfreiche Strategien in der Runde zu teilen. Bei Bedarf trugen ergänzende fachliche Informationen dazu bei, das Verständnis zu verbessern und Angehörige dabei zu unterstützen, mit herausfordernden Situationen umzugehen. Angesprochen wurde auch die Wichtigkeit, als Angehörige(r) die eigenen Bedürfnisse nicht ganz zu vergessen und herauszufinden, wie im Alltag selbst wieder Kraft geschöpft werden kann. Ich freue mich, wenn unserer Gruppe im nächsten Jahr weiter wachsen und sich entwickeln kann. Weitere interessierte Angehörige sind in unserer Gruppe jederzeit herzlich willkommen.

lic. phil. Yvonne Lötscher  
Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP  
Neurothek Olten

### Gruppe Rheinfelden

Die Gesprächsgruppe für Angehörige von hirnerkrankten Menschen in der Reha Rheinfelden besteht seit 2014 und wird seither regelmässig angeboten.

Im Jahr 2025 fanden elf Treffen statt. Die Gruppe hat zwei neue Mitglieder bekommen und besteht derzeit aus fünf Angehörigen.

Die Gesprächsthemen werden von den Gruppenmitgliedern jeweils zu Beginn der Sitzung festgelegt. Im Vordergrund stehen Fragen

zum Umgang mit den wahrgenommenen psychischen Veränderungen der hirnerkrankten Angehörigen. Diese umfassen das Denken, die Emotionen und das Verhalten. Weiter werden eigene Themen als pflegende / betreuende Angehörige und Fragen der Selbstfürsorge vor diesem Hintergrund beleuchtet. Die Erfahrung gemeinsamer oder ähnlicher Schwierigkeiten und Herausforderungen wirkt entlastend auf die Beteiligten.

Neue Mitglieder sind gerne willkommen. Wünschenswert ist allerdings die Absicht einer verbindlichen, regelmässigen Teilnahme, da nur auf diese Weise ein hilfreiches Angebot entstehen kann.

Die Gruppentreffen für Angehörige finden jeden letzten Montag im Monat von 17.30–19.00 Uhr in der Reha Rheinfelden statt.

lic. phil. Marietta Haller  
Fachpsychologin für Psychotherapie FSP  
Fachpsychologin für Neuropsychologie FSP  
Reha Rheinfelden



## Bericht der Selbsthilfegruppe für Betroffene

«Feuer und Flamme» Baden  
Unser diesjähriges Motto war:

«ALLES, woran man glaubt,  
beginnt zu EXISTIEREN!»

Dieses Jahr war wie ein Sammelkorb, was an guten Momenten und erfreulichen Ereignissen zusammenkam, was in unseren Herzen und Erinnerungen bleibt. Wir blicken auf besondere schöne Erlebnisse zurück:

Unser lieber Vierbeiner Rocky bekam ein ganz besonderes Mänteli mit unserer Aufschrift «Feuer & Flamme» und dazu einer Kerze. Mirca konnte dies in der einzigartigen Boutique Atelier «Weisser Wind» in Baden bestellen und schneidern lassen.

Die Kutschenfahrt im August war herrlich und wir sind Glückspilze gewesen, weil wir von der Sonne verwöhnt wurden.

Im September besuchte uns eine grossartige Friseurin, die uns ihre speziellen Fähigkeiten zeigte. Sie spürt den Menschen, gibt dadurch individuelle Hilfestellungen im Alltag und führt in ihrem Hairshop für jeden Einzelnen zugeschnittene Kopfbehandlungen durch. Auch hatten wir im Oktober ein Eulen-Event, die sogenannte «Eulenzzeit». Es wurden ins-

gesamt fünf verschiedene Eulen und Käuze zu uns mitgebracht. Diese bekamen wir rumgereicht und konnten sie so hautnah erleben und streicheln. Wir haben viel über die recht unbekannte, sehr spezialisierte Vogelgruppe gelernt.

Im Dezember durften wir wieder das traditionelle Raclette-Essen im Chorherrehus geniessen. Wir wurden wie immer top bedient.

Nachfolgend die Eindrücke von zwei neuen Mitgliedern:

1. Ich bin heute 58 Jahre jung und mein Ereignis des Schlaganfalls liegt knapp 2 Jahre zurück, mit kompletter linksseitiger Hemiplegie. Eher zufällig habe ich zu FRAGILE und der Gruppe «Feuer & Flamme» gefunden. Hier finde ich ein hohes Mass an Verständnis, ohne mich erklären zu müssen, da jeder die gleichen Hindernisse der neuen Welt durchlebt. Es ist unnötig, erklärende Worte zu suchen, da diese unausgesprochen schon verstanden werden. Allein dieser Umstand streichelt meine Seele auf angenehme Weise. Die Gruppe möchte ich nicht mehr missen.

2. «Es ist nie zu spät»!  
Meine Hirnblutung während der Schwan-

gerschaft liegt schon über 20 Jahre zurück. Viele Jahre habe ich versucht, meine unsichtbaren Behinderungen zu verstecken, und dann endlich habe ich den Entschluss gefasst, meine Einschränkungen sichtbar zu machen und mich so zu akzeptieren, wie ich bin. So habe ich mich bei FRAGILE (wieder angemeldet) und während ich die Angebote und Kurse von ihnen studiert habe, bin ich zu der Selbsthilfegruppe «Feuer & Flamme» gestossen. Hier wird hingehört, die Menschen sind geduldig und nehmen sich Zeit. Sie wissen, wie es ist mit einer sicht- oder unsichtbaren Verletzung zu leben. «Feuer & Flamme» ist ein wichtiger Bestandteil in meinem Leben geworden und ich versuche regelmässig teilzunehmen.



LEBEN ist Liebe und LEBEN immer im JETZT!

Robert Lechner  
Mirca Pierson  
Betroffene

## Bericht der Selbsthilfegruppe für Angehörige

### Gruppe Aarau

Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe trafen sich schon seit mehreren Jahren am letzten Freitag im Monat. Da der Freitagabend für viele doch nicht mehr so gut passte oder der Weg am Abend etwas mühsam wurde, fassten wir die Idee: wir könnten uns doch auch mal am Tag treffen.

Das Café des Pflegeheims Herosé erwies sich als idealer Ort für uns. Sehr nah am Bahnhof und eine sehr nette Bedienung, welche uns die Getränke bringt. Unser reservierter Tisch ist etwas abseits von den anderen Tischen, so dass wir ungestört miteinander reden können.

Momentan machen wir es so: In einem Monat treffen wir uns am Mittwochnachmittag im Herosé und im anderen Monat wie gewohnt am Freitagabend in den Räumlichkeiten von Pro Infirmis.

So kann jedes Mitglied wählen, ob er/sie lieber am Mittwochnachmittag kommt oder am Freitagabend oder an beiden.

Die Gruppe ist gewachsen auf 17 Mitglieder, wovon an den Treffen etwa 5 bis 8 dabei sind. Es sind mehrere neue Mitglieder zu uns gestossen und das gibt der Gruppe wieder eine neue Dynamik.

Hauptthema ist, wie gehen wir mit den neuen Herausforderungen um als Partner oder Mutter unserer hirnverletzten Angehörigen.

Neue Mitglieder finden bei uns einen Ort, wo auch mal Tränen fließen dürfen, wenn alles schwierig ist und man nicht sieht, wie es weitergeht.

Es ist tröstend zu wissen, dass man sich austauschen kann mit Menschen, die selber auch mitten drin sind oder schon einen guten Weg gefunden haben. Nicht zuletzt können wir auch zusammen lachen und lassen uns im Sommer auch einmal in einem Restaurant verwöhnen.

Ineke Irrniger  
Vorstandsmitglied  
Angehörige



## Berichte der Treffpunkte

### Nachmittagstreff Brugg

Unser Treff wird jeden ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind die gleichen, die beim Outdoor dabei sind. Es ist auch schön zu wissen, dass wir uns eine Woche nach dem Outdoor wieder treffen. Im katholischen Kirchgemeindehaus in Brugg haben wir einen Raum und eine Küche, die wir brauchen dürfen, um Pause zwischen den Spielen durchzuführen. Die Kirchgemeinde stellt uns eine Kaffeemaschine zur Verfügung.



Beim Nachmittagstreff spielen wir meistens Memory oder Uno. Auch andere Spiele werden gespielt, die meistens von einer Teilnehmerin mitgebracht werden. Wenn wir das Spiel nicht kennen, versuchen wir dann laut Spielanleitung herauszufinden, wie es funktioniert. Einmal wurde ein Spiel gebracht, das wir bis zum Ende unserer verfügbaren Zeit gespielt haben, da es so vielseitig gewesen ist. Es erstaunte uns dass, wenn nach Anleitung gespielt wurde, bestimmte Teile des Spiels hätten zerschnitten werden müssen. Wir entschieden uns, dies nicht zu tun und versuchten trotzdem mit dem nächsten Schritt im Spiel durch Vergleichen weiterzukommen, was uns auch gelungen ist. Es war ein Detektivspiel. Der Vorteil war es dann, dass wir nach Beendigung des Spiels, dieses der Besitzerin vollständig wieder zurückgeben konnten und sie so die Möglichkeit hatte, es mit ihren Neffen oder Angehörigen nochmals spielen zu kön-

nen. Dieses Spiel hat uns gezeigt, wie spannend so ein Spiel sein kann, aber auch wie ein Geschäft gemacht wird, wenn vergleichbare Spiele verkauft werden können. Die Geselligkeit beim Nachmittagstreff gehört dazu: es wird erzählt, geplaudert, gewetteifert, wer das Spiel gewinnt und gelacht. Die Zeit geht immer sehr schnell vorbei. Auch beim Nachmittagstreff sind wir immer offen für neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer, es hat genügend Platz für alle Interessierten.

Pino Caci  
Sozialpädagoge

### Outdoor-Treff «zäme underwägs» Brugg

Wenn ich an den Anfang des Jahres 2025 zurückdenke, dann kommen mir die nebligen Tage und zum Teil auch das Regenwetter in den Sinn. Dies hat sich mehr oder weniger durch das ganze Jahr gezogen. Nichts destotrotz mussten wir keinen einzigen Outdoor-Treff auslassen. Den Höhepunkt durften wir am 29. Juli erleben. Wir waren an diesem Tag fast vollzählig beisammen, und was dazu beigetragen hatte, war, dass wir einen Ganztagsausflug geplant hatten: Wir sind nach Beromünster gefahren. Eigentlich wollten wir den Radioweg durchwandern, aber das Wetter wollte nicht mitmachen. So entschieden wir, nach einem gemütlichen und preiswerten Mittagessen im Restaurant «Bahnhöfli», die wunderschöne und prächtige Kirche zu besuchen. Um 16.00 Uhr fuhren wir mit Bus und «Zügli» wieder nach Aarau. Die gemachten Eindrücke begleiteten uns unterwegs und wir kehrten zufrieden nach Hause zurück.

Das Zusammen-unterwegs-Sein gibt uns die Zeit, viel zu erzählen. Es gibt uns auch die Möglichkeit, mit einer gewissen Vorstellung zum Ziel zu kommen; ausser wir kommen nach einer gemütlichen Wanderung zum «Wasserschloss» und eine Teilnehmerin muss grosse Augen machen, weil sie kein Schloss sieht, sondern «nur zusammenfliessende Flüsse». Erst im Nachhinein begreift sie den Zusammenhang und wandert vergnügt weiter.



Die monatlichen Wanderungen im Raum Brugg und Umgebung sind für uns fast eine Tradition geworden. Danach schliessen wir mit einem Schlusstrunk in einem Restaurant. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich auch bedankt, weil seit ein paar Monaten die Getränke von FRAGILE gespendet wurden.

Beim letzten Treffen habe ich die Gruppe gefragt, was sie sich für Wanderungen wünschen. Dabei habe ich verschiedene Anregungen erhalten. Wie zum Beispiel: spontan bei schönem Wetter einen Tagesausflug durchführen, den Radioweg in Beromünster besuchen, ein Outdoor in Olten durchführen, zum Hallwilersee gehen, Schloss Habsburg besuchen, Führung durch das Kunz Areal, Führung durch den Garten in Königsfelden, usw. Ich werde mich bemühen, diese Vorschläge zu ermöglichen.

Beim «zäme unterwegs» sind wir jetzt 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei den Treffs sind wir selten vollzählig und das ist einfach so. Das heisst, dass wir weiterhin froh sind, wenn jemand, der an unserem Treff Interesse hat, sich anmelden kann. Bei uns ist jeder willkommen, der mindestens eine Stunde unterwegs sein kann. Wenn wir zu weit von Brugg weg sind, dann kommen wir mit dem öffentlichen Verkehr wieder zurück.

Pino Caci  
Sozialpädagoge

### Blumengarten Sommerwind in Suhr

Wir starteten das Jahr mit einem gemütlichen Beisammensein und dem traditionellen Dreikönigskuchen – ein schöner Auftakt für die vielen Aktivitäten und besonderen Momente, die das Jahr für uns bereithielt.



Mit dem Frühling begann das Gärtnern wieder richtig. Wir formten Mooskugeln mit Frühlingszwiebeln, die jeder mit nach Hause nehmen konnte. Für den Setzlingsmarkt zogen wir verschiedene Blumen, teilten Stauden und setzten sie in Töpfe. Der Tag war wiederum sonnig und machte den Anlass zu einem vollen Erfolg. Wir schnitten Kräuter, die zum Trocknen aufgehängt wurden, um daraus Tee oder weitere Produkte herzustellen. Aus den Lavendelblüten stellten wir einen Ölauszug her, den wir zu Salbe verarbeiteten. Jeder konnte ein Döschen Salbe mit nach Hause nehmen. Wie jedes Jahr bereiteten wir für den Dankes Anlass der Gemeinde für die Freiwilligen ein kleines Geschenk vor: kleine Rohrgläser mit Wildblumensamen. Die Freude über dieses kleine Geschenk war gross. Im Juni durften wir einen besonderen Anlass mit unseren Sponsoren feiern, die uns unter anderem das Startkapital, Pflanzen und ein Hochbeet ermöglichten. Dieser Tag bot Gelegenheit, allen Sponsoren herzlich zu danken und gemeinsam den Garten zu feiern.





Der August brachte zwei Highlights: Unsere Freunde vom Viv.Selun aus Walenstadt besuchten uns. Jeder konnte aus frischen und getrockneten Kräutern Essig und Öl herstellen.

Ende August folgte das Grillfest mit der Aphasiegruppe des Kantons Aargau. Alle brachten ihr Lieblingsgrillgut mit, und gemeinsam genossen wir das Fest.

Im November nahmen wir am Suhrer Anlass VEREINT teil und präsentierten FRAGILE, bei dem Besucher erleben konnten, wie sich eine Hirnverletzung anfühlen kann. Ebenfalls im November wurde die Vogeltränke geliefert, ein weiteres Element unseres Begegnungsortes, an dem Besucher und wir die heimische Vogelwelt bequem vom Sitzplatz aus beobachten können.

In dieser Zeit begrüsst wir auch zwei neue Mitglieder, Ruth und Mike, in unserer Gartengruppe – herzlich willkommen!

Zum Advent bereiteten wir eine kleine Rentierfamilie für das Adventsfenster vor, gefertigt aus einer Palette, Styroporkugeln und Ästen. Gemeinsam mit der Quartierentwicklung und dem Café Mühleplatte feierten wir den Anlass mit Glühmost, Punsch und Selbstgebackenem – ein fröhlicher Höhepunkt zum Jahresende. Kurz vor Weihnachten liessen wir das Jahr bei einem gemütlichen Beisammensein ausklingen. Voller Vorfreude blicken wir auf das neue Jahr und all das, was wir gemeinsam im Garten erleben werden.

Danke euch allen, die ihr mit eurem Einsatz, eurer Freude und eurer Liebe zum Garten da-



für sorgt, dass er blüht, gedeiht und ein Ort voller Leben und Gemeinschaft ist.

Karin Schnellmann  
Gartentherapeutin INFORAMA  
Gruppenleiterin

### Nordic Walking Olten

Im 2025 fanden nur noch wenige Treffen dieser Gruppe statt, danach hat sich der Gruppenleiter entschieden, sich von FRAGILE zu verabschieden. Wir danken ihm herzlich für seinen langjährigen Einsatz.

### Walking Aarau

Auch wenn es auf dem Bild nicht gerade ersichtlich ist, die Walking Gruppe Aarau wieder um ein paar Leute gewachsen. Ausfälle gibt es des Öfteren aufgrund von anderen Tätigkeiten und Verpflichtungen. Ich führe das Walking aber auch nur bei einer Zusage durch. Den Teilnehmern macht der Kontakt, der Austausch und die zusätzliche Bewegung grosse Freude. Mit Freude werde ich die Gruppe weiterführen.

Tobias Castioni  
Betroffener



### Geschichten-Treff mit Genuss

Wie von vielen Teilnehmenden erhofft, startete im April – nach meiner Mutterschaftspause – der geschätzte Geschichten-Treff mit Genuss im Blumengarten Suhr wieder. Gemütlich an einem Samstag oder Sonntag konnte man den Alltag hinter sich lassen, Geschichten erleben und danach das reichhaltige Frühstücksbuffet geniessen.

«Nimm Platz und lausche den Klängen der Musik, den Geschichten und Märchen, die in meinen eigenen Worten frei und lebendig erzählt werden. Träume und reise in deinen eigenen Bildern.» Ich freue mich auf die nächsten Treffen im 2026.

Jasmin Antener  
Vorstandsmitglied  
Betroffene

### Kaffeetreff Boswil

Der Kaffeetreff in Boswil war auch 2025 ein besonderer Ort für Betroffene und Angehörige. Die Treffen boten Raum, um miteinander zu sprechen, zuzuhören und sich gegenseitig zu unterstützen.

Es gab Platz für viele Gefühle, Freude, Trauer oder Betroffenheit und jede Erfahrung wurde ernst genommen. Die Offenheit und das Verständnis untereinander machten die Treffen besonders wertvoll.

Neue Teilnehmende wurden herzlich aufgenommen und fühlten sich schnell willkommen. Die ruhige und freundliche Atmosphäre trug dazu bei, dass sich alle wohlfühlten.

Der Kaffeetreff hat in diesem Jahr gezeigt, wie wichtig gemeinsamer Austausch ist. Er stärkte die Gemeinschaft und schenkte Halt und Nähe

Cindy Koch  
Betroffene





coop rechtsschutz  
einfach anders.

Wenn das Leben unerwartet kompliziert wird: Wir sind an Ihrer Seite.

cooprecht.ch

neurothek Praxis für Neuropsychologie

Herzlich Willkommen

Für Menschen mit Hirnverletzung und ihre Angehörigen

Ringstrasse 4 - 4600 Olten      www.neurothek.ch      Tel. 062 213 83 60

## Bericht der Peerberatung

Die Peerberatung ist ein gutes Angebot, welches immer mehr gebraucht wird.

Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe von Betroffenen oder Angehörigen ist der Kern der Peerberatung. Peerberatende wissen aus eigener Erfahrung, wie es sich anfühlt, mit einer Hirnverletzung und den daraus folgenden Problemen, oder als Angehörige, zu leben. Die ähnliche Erfahrung ermöglicht einen vertrauensvollen Kontakt, der den direkten und offenen Austausch fördert. Die Peerberatenden zeigen auch, dass es möglich ist, wieder ein erfülltes Leben zu führen.

Im Jahr 2025 gab es 17 neue Anfragen, sowohl von Betroffenen als auch von Angehörigen.

Total wurden von den acht Peers 88,5 Stunden geleistet für Peergespräche sowie 40 Stunden für Weiterbildung.

Diese Weiterbildung wird angeboten von unserer Dachorganisation FRAGILE Suisse.

Wir treffen uns einmal pro Jahr mit den Peers und Koordinatorinnen von der Ostschweiz und Zentralschweiz.

Dieses Jahr haben wir das Thema Fatigue (lähmende, chronische Erschöpfung, die weit

über normale Müdigkeit hinausgeht und sich durch Schlaf nicht bessert) weitgehend bearbeitet.

Ein fester Programmpunkt ist die Intervention. Intervention wird auch kollegiale Beratung genannt. Das heisst, dass wir nach einer strukturierten Methode eine Fragestellung bearbeiten und reflektieren mit dem Ziel, unsere Handlungsoptionen zu erweitern.

Wir kennen uns inzwischen schon mehrere Jahre und wir freuen uns, einander zu treffen, auszutauschen, miteinander zu lernen und nicht zuletzt den persönlichen Kontakt zu pflegen.

Die Peerberatung ist nicht mehr wegzudenken. Für viele Betroffene und Angehörige ist es ein erster Kontakt mit anderen Betroffenen oder Angehörigen und schlussendlich mit unserem Verein FRAGILE Aargau/Solothurn Ost. Viele sehe ich dann an anderen Anlässen von FRAGILE.

Ein grosses Dankeschön an alle Peers für ihren freiwilligen Einsatz.

Ineke Irniger  
Vorstandsmitglied  
Kordinatorin Peerberatung / Angehörige



Brainweek KSA



## Online-Vorträge zu neurologischen Themen

Im Rahmen der Woche des Gehirns teilen Expertinnen und Experten des Kantonsspitals Aarau ihr Wissen zu verschiedenen neurologischen Themen. In unseren Online-Vorträgen erfahren Sie mehr über Demenz, Schwindel, Kopfschmerzen, Parkinson und viele weitere neurologische Erkrankungen. Die Aufzeichnungen der Vorträge stehen online zur Verfügung.

↓ Zu den  
Vorträgen



[ksa.ch/brainweek](https://ksa.ch/brainweek)



Öffentlicher Vortrag Delir



Öffentlicher Vortrag Delir



Dankeschönabend



Dankeschönabend



KABO Inklusionsmarktplatz



KABO Inklusionsmarktplatz



Jahresschlussfeier



Mitgliederversammlung Olten

Aktuelles finden Sie auch immer  
auf unserer Homepage:

[www.fragile.ch/aargau-solothurn/](http://www.fragile.ch/aargau-solothurn/)



Alle Informationen zu den  
Treffpunkten für  
Betroffene

» Startseite

FRAGILE Aargau/Solothurn Ost hilft Menschen mit Hirnverletzung und ihren Angehörigen in der Region Aargau und Solothurn Ost. Die Vereinigung bietet vor Ort Beratung, organisiert aber auch Gesprächs- und Selbsthilfegruppen, Entlastung der Angehörigen, öffentliche Veranstaltungen und Freizeitangebote.



Für Betroffene

Wir bieten Ihnen verschiedene Beratungen sowie fachlich geleitete Gesprächs- und Selbsthilfegruppen sowie Treffpunkte an.



Für Angehörige

Wir bieten Ihnen verschiedene Beratungen sowie fachlich geleitete Gesprächs- und Selbsthilfegruppen sowie Treffpunkte an.



Werden Sie jetzt aktiv!

Machen Sie mit bei FRAGILE Aargau/Solothurn Ost. Ihre Unterstützung ist für uns wertvoll!

## Wir bedanken uns herzlich!

Unser Dank geht an alle Stiftungen, Kirchgemeinden, Firmen, Vereine und die vielen Privatpersonen, die uns 2025 mit einer Spende unterstützt oder ihren Mitgliederbeitrag aufgerundet haben. Zum Schutz der Privatsphäre verzichten wir darauf, unsere Spenderinnen und Spender namentlich zu nennen, danken ihnen an dieser Stelle aber ganz herzlich für ihre finanzielle Zuwendung und die Solidarität mit unseren Mitgliedern. Auch kleine Zuwendungen machen einen Unterschied und wir sind sehr dankbar dafür.

Auch im 2025 gab es einige ausserordentliche Zuwendungen und Sponsoringbeiträge, welche wir speziell erwähnen und verdanken möchten:



Brother (Schweiz) AG, Dättwil	500 Franken
Seniorenclub Feldschlösschen, Rheinfelden	500 Franken
Martin Mani, Niedergösgen	800 Franken
Herzog Treuhand AG, Stein	865 Franken
Frauentreff, Hausen	1 000 Franken
Reformierte Kirche Kirchberg, Rombach	1 000 Franken
Migros Kulturprozent, Genossenschaft Aare	2 500 Franken
Stiftung Wunderbar, Leuggern	5 000 Franken
Walter und Heidi Eichenberger-Brunner-Stiftung, Aarau	5 000 Franken
Swisslosfonds Kanton Aargau	6 000 Franken
Graber-Brack-Stiftung, Aarau	7 000 Franken
ERNE AG Holzbau, Stein	10 000 Franken

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau

**MIGROS**  
Kulturprozent

## «Eine Hirnverletzung passiert mitten im Leben – und verändert alles»

### Werden Sie Mitglied

Mit einer Mitgliedschaft bei FRAGILE Aargau/Solothurn Ost tun Sie nicht nur Gutes, sondern profitieren auch von verschiedenen Angeboten und Vergünstigungen und erhalten regelmässig Informationen rund um das Leben mit einer Hirnverletzung. Die Anmeldung ist online über unsere Homepage oder via E-Mail [aargau@fragile.ch](mailto:aargau@fragile.ch) möglich. Der Mitgliederbeitrag beträgt CHF 40.00 für Einzelpersonen bzw. CHF 200.00 für Kollektivmitgliedschaften (Firmen).

### Bankverbindung für Mitgliederbeiträge und Spenden:

Raiffeisenbank Aare-Reuss,  
IBAN-Nr.: CH55 8080 8006 5643 1862 3



## Mit Ihrer Mitgliedschaft und / oder Spende helfen Sie uns helfen!

Als von der Zewo anerkanntes Hilfswerk garantieren wir Ihnen eine sorgfältige Verwendung Ihrer Spende.

FRAGILE Aargau / Solothurn O



## Bilanz 2025 mit Vorjahresvergleich

BEZEICHNUNG	31.12.24	31.12.25	Veränd.
<b>AKTIVEN</b>	CHF	CHF	CHF
Kasse	0	0	0
Bankguthaben Vereinskonto	37 455	44 708	7 253
Bankguthaben Sparkonto	80 380	65 554	-14 826
Forderungen Fragile Suisse	6 170	3 302	-2 868
Forderungen (Debitoren)	0	10 160	10 160
Verrechnungssteuerguthaben	204	0	-204
Delkredere	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>124 209</b>	<b>123 723</b>	<b>-486</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>124 209</b>	<b>123 723</b>	<b>-486</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Verbindlichkeiten (Kreditoren)	-8 052	-7 613	439
Verbindlichkeiten Fragile Suisse	-5 333	-6 151	-818
Passive Rechnungsabgrenzungen	-42 000	-42 000	0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-55 385</b>	<b>-55 764</b>	<b>-379</b>
Rückstellungen	0	0	0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Fonds Leistungsvertrag	-6 200	-6 200	0
Schwankungsfonds BSV	-23 136	-21 452	1 684
<b>Fondskapital</b>	<b>-29 336</b>	<b>-27 652</b>	<b>1 684</b>
Gebundenes Kapital	-16 180	-16 180	0
Freies Kapital	-22 029	-23 308	1 278
Jahresgewinn oder Jahresverlust	1 278	-819	460
<b>Eigenkapital</b>	<b>-39 488</b>	<b>-40 307</b>	<b>-819</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>-124 209</b>	<b>-123 723</b>	<b>486</b>

### Kommentar

Mit dem kleinen Gewinn von Fr. 819 im Rechnungsjahr 2025 steigt das Eigenkapital auf Fr. 40 307 an. Die Bankguthaben reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr und erreichen mit Fr. 110 261 ein komfortables Niveau.

Das kurzfristige Fremdkapital bleibt konstant. Die allgemeinen Verbindlichkeiten konnten leicht reduziert werden, während die Verbindlichkeiten gegenüber Fragile Suisse etwas zunahmten. Die Rechnungsabgrenzungen mit einer Spendenreserve von Fr. 42 000 mussten nicht angetastet werden. Der Schwankungsfonds gegenüber dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) konnte aufgrund des Vorjahresergebnisses um Fr. 1 684 reduziert werden.

Die vollständige **Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 21** vom 10. Februar 2026 umfasst zusätzlich zu Bilanz und Betriebsrechnung, Mittelflussrechnung, Kapitalveränderungsrechnung sowie den Anhang. Sie ist auf der Website aufgeschaltet und kann in gedruckter Form bei der Geschäftsstelle in Brugg bezogen werden.

## Erfolgsrechnung 2025 mit Vorjahresvergleich und Budget 2026

BEZEICHNUNG	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Veränd.	Budget 2026
<b>ERTRAG</b>	CHF	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	-26 900	-29 860	2 960	-30 000
Erhaltene Zuwendungen	-98 381	-108 907	-10 525	-107 700
Erträge aus Aktivitäten und Leistungen	-232	0	232	-100
Übrige Erträge	-3 300	-1 550	1 750	-2 200
<b>Total Ertrag</b>	<b>-128 813</b>	<b>-140 317</b>	<b>-11 503</b>	<b>-140 000</b>
<b>AUFWAND</b>				
Aufwand für Aktivitäten und Leistungen	47 732	52 439	4 707	49 700
Personalaufwand	45 775	45 735	-40	46 500
Sachaufwand	36 191	43 108	6 917	42 900
Abschreibungen und Wertberichtigungen	0	0	0	0
Finanzergebnis	-706	-101	605	0
Fondszuweisungen und -entnahmen	-1 457	-1 684	-227	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>127 535</b>	<b>139 498</b>	<b>11 963</b>	<b>139 100</b>
<b>Verlust (+)/ Gewinn (-) der Erfolgsrechnung</b>	<b>-1 278</b>	<b>-819</b>	<b>460</b>	<b>-900</b>

### Kommentar

Die **Rechnung 2025** schliesst mit einem kleinen Überschuss von Fr. 819 ab. Gegenüber dem Vorjahr sind die Mitgliederbeiträge deutlich angestiegen. Auch die erhaltenen Zuwendungen erhöhten sich dank grosszügiger Spenden deutlich. Der Aufwand für Aktivitäten und Leistungen verzeichnete eine Steigerung aufgrund von neuen Projekten wie die Gesprächsgruppe für Angehörige in Olten, Unterwegs mit Fragile oder der Neumitgliederanlass. Der Personalaufwand blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert, während der Sachaufwand aufgrund der höheren Aufwände für die verschiedenen Vereinsanlässe, die Informatik und der Aufwand für den gestiegenen Spendenertrag über FRAGILE Suisse zunahm. Wegen der gesunkenen Zinsen reduzierte sich das Finanzergebnis deutlich. Der Schwankungsfonds BSV konnte um Fr. 1 684 reduziert werden.

Das **Budget 2026** basiert auf den Vorjahreswerten und enthält keine neuen Projekte. Damit ergibt sich ein kleiner Überschuss von Fr. 900.

Die Mitgliederbeiträge bleiben auf dem Vorjahresniveau, während die erhaltenen Zuwendungen dank des geplanten Spendenlaufs stabil bleiben. Die Aktivitäten sollen in etwa im gleichen Umfang wie im Vorjahr weitergeführt werden. Der Personal- und der Sachaufwand verbleiben auf dem Vorjahresniveau, während der Schwankungsfonds BSV unverändert budgetiert wird.

Die **Revision der Jahresrechnung** mit einer prüferischen Durchsicht wurde von der Firma Herzog Treuhand AG in Stein vorgenommen. Der Bericht vom 11. Februar 2026 hält fest, dass die prüferische Durchsicht auf keine Sachverhalte gestossen ist, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.



Vereinsreise Papiliorama



Unterwegs mit FRAGILE Huplant



Unterwegs mit FRAGILE Stadtführung Aarau



Jahresschlussfeier



EISZEIT / Podiumsdiskussion mit Kevin Lötscher



Jahresschlussfeier



## Neurologisches Tageszentrum Die Brücke zum Alltag

Das Neurologische Tageszentrum der Reha Rheinfelden ist eine teilstationäre Einrichtung zur neurologischen Rehabilitation. Es bietet Patientinnen und Patienten, die zu Hause wohnen können, die Möglichkeit zur Fortführung intensiver interdisziplinärer Therapien und unterstützt sie bei der Bewältigung des neuen Alltags zu Hause und im Beruf.



**Neurologisches Tageszentrum**  
Salinenstrasse 98, CH-4310 Rheinfelden,  
Tel. +41 (0)61 836 59 80, [ntz@reha-rhf.ch](mailto:ntz@reha-rhf.ch)  
[www.reha-rheinfelden.ch/ntz](http://www.reha-rheinfelden.ch/ntz)

**CURATIVA**

Das Ambulante Zentrum der Reha Rheinfelden